



Oberbayern Rundbrief 1/2023

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des LBV,

die Wahl des Braunkehlchens zum Vogel des Jahres spielt uns als LBV in die Karten.



Auf diese Wahl hatte ich persönlich gehofft, denn mit der Wahl des Braunkehlchens wird auf den drohenden Verlust dieser Art hingewiesen. Mit dem Braunkehlchen verlieren wir einen weiteren heimischen Singvogel unserer Kulturlandschaft. Das besondere daran ist, dass dieser starke Rückgang des Wiesenclowns, wie er aufgrund seiner auffälligen Kopfzeichnung auch bezeichnet wird, still und heimlich erfolgt, das allmähliche Verschwinden wird von der Bevölkerung kaum wahrgenommen.

Das Braunkehlchen ist mittlerweile in ganz Europa stark gefährdet und in Bayern vom Aussterben bedroht. Aktuell gibt es nur mehr 420 Brutpaare in Bayern (Stand 2021). Das Braunkehlchen ist ein typischer Charaktervogel feuchter Wiesenlandschaften, Wiesenlandschaften, die heute selten geworden sind. Dem charismatischen, in Wiesen brütenden Vogel geht es so schlecht wie seinem Lebensraum: wo extensiv, genutzte artenreiche feuchte Mähwiesen fehlen, wo kalkreiche, blütenreiche Niedermooren mit ihrer Orchideenpracht verschwinden, wo Pfeifengraswiesen nur noch in Resten vorhanden sind, wo bunte Blumenwiesen fehlen, da fehlt auch das Braunkehlchen. Auf diese Wiesentypen und deren Struktureichtum ist das Braunkehlchen existenziell angewiesen.

Die Loisach-Kochelsee-Moore mit ihren ausgedehnten Hoch- und Niedermooren sind eine der großartigsten Moorlandschaften nördlich der Alpen. Diese Moore beherbergen ein europaweit bedeutendes Vogelschutzgebiet (NATURA 2000) mit einer Größe von 4180 ha. Sie waren lange Zeit Heimat für den größten Braunkehlchenbestand Bayerns. In den 70 er Jahren brüteten im Werdenfelser Land noch 900-1200 Brutpaare. Schwerpunkte waren die Loisach-Kochelsee-Moore, das Murnauer Moos und die Buckelwiesen um Mittenwald. Im Jahr 2008 lebten noch rund 160 Brutpaare

im Moor, heute 75-80 Brutpaare! Innerhalb von 15 Jahren ein weiterer Verlust von 50 % der Braunkehlchenpopulation! Und der Abstiegstrend ist nicht gebrochen. Intensiv genutztes Grünland auf Niedermoorböden mit leistungsstarken Drainagen, mit zahlreichen Bewirtschaftungsschritten, die 6-8 mal gemäht und nach der Mahd mit Gülle versorgt werden, können nicht mehr als Heimat für Braunkehlchen dienen. In diesem intensiv genutzten Grünland hat die Natur nur noch wenig Platz.

Um auf diesen Missstand aufmerksam zu machen, wollen wir eine große Braunkehlchenausstellung in den Loisach-Kochelsee-Mooren auf die Reise schicken. Bleibt die Intensität der Bewirtschaftung im Grünland, werden wir das Braunkehlchen und weitere Wiesenbrüter über die nächsten zehn Jahre verlieren. Wenn nicht jetzt, wann dann, wollen wir dem Braunkehlchen unter die Arme/Flügel greifen.

Hoffen wir, dass die Wahl zum Vogel des Jahres eine gute Wahl für das Braunkehlchen wird.

PACKEN WIR ES GEMEINSAM AN.

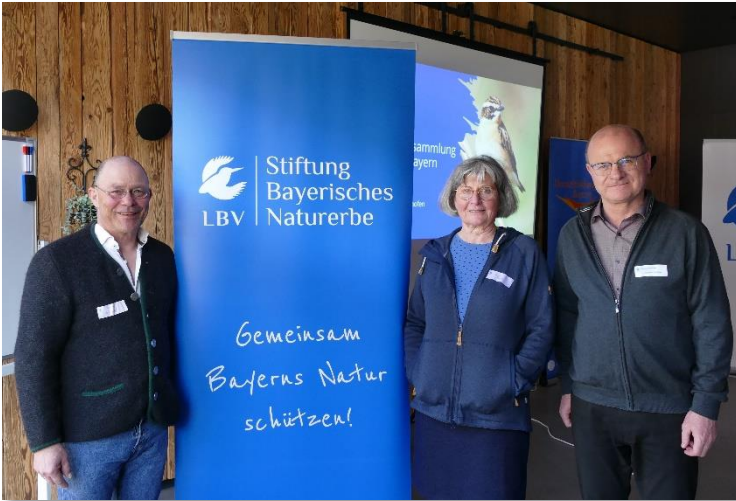
Eure Elisabeth Wölfl



Große Bestürzung hat der überraschende Tod von Michael Scharl im LBV ausgelöst. Mit Michael verlieren wir einen engagierten Artenschützer, einen vielseitig im Verband Aktiven und der Landesvorstand seinen langjährigen Schatzmeister. Michaels Tod hinterlässt im LBV eine große Lücke, unser Mitgefühl gilt seiner Familie und seinen Freunden.

Neues aus der Bezirksgeschäftsstelle

Bezirksversammlung 2023 – ein Treffen mit Freude



Vorstellung der Stiftung Bayerisches Naturerbe auf der Bezi 23

Nach zwei digitalen Jahren konnte am 25. März die Bezirksversammlung 2023 als Präsenzveranstaltung im Stockerhof in Pfaffenhofen stattfinden. Viele von Euch haben den weiten Weg auf sich genommen und auch Norbert Schäffer war den ganzen Tag unter uns. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Euch und an unseren Vorsitzenden. Ein besonderer Dank geht auch an unser BGS-Team für die tolle Organisation! Themen und Anliegen gab es viele und so war die Zeit von 9-16 Uhr wie im Flug vorbei. Zum Einstieg gab es einen

Rückblick/Ausblick über die Projekte der Bezirksgeschäftsstelle, gefolgt von einem hervorragenden Vortrag zum Thema insektenfreundliche Gärten. Dr. Andreas Fleischmann von der Botanischen Staatssammlung in München, verstand es, mit viel Fachexpertise seine Zuhörer mitzureißen. Auch das Thema Vernetzung im Wiesenbrüter- und Kiebitzschutz, das in Oberbayern gut etabliert wurde, fand Raum an diesem Tag. Leo Korinth und Verena Rupprecht gaben den Sachstand der Vernetzungstreffen wieder und einen Ausblick über ein geplantes Treffen mit der HNB im Herbst diesen Jahres. Thomas Kempf gab einen kurzen, bebilderten Vortrag über die LBV-Stiftung Bayerisches Naturerbe. Als frischgewähltes Führungsduo der Stiftung standen Thomas Kempf und Renate Zoller auch am Nachmittag für Fragen zur Stiftung zur Verfügung. Nach einem leckeren Stehimbiss sind wir in die Nachmittagsrunde gestartet und hatten Zeit für einen intensiven Fachaustausch mit Norbert, der bildhaft aus seiner Arbeit berichtete. Themen wie die Landtagswahl, seinem Engagement, Politiker davon abzuhalten, Wolf und Fischotter zu Wahltagsthemen zu machen, der Stand des Streuobstpaktes, die Energiewende, die zunehmend den Artenschutz in Bedrängnis bringt und vieles mehr standen auf dem Programm.

Als letzten Tagungspunkt war ein World-Cafe eingeplant, mit der Zielsetzung, den Unterstützungsbedarf der Kreisgruppen durch die BGS zu erfragen. Die Themen „Fachlicher Naturschutz“, „Ehrenamt“, „Umweltbildung“ und „Förderanträge an die Stiftung Bayerisches Naturerbe wurden getrennt bearbeitet. Die vorgetragenen Wünsche und Anregungen der Kreisgruppen werden von uns aufgearbeitet und den Kreisgruppen zeitnah zur Verfügung gestellt.

Wir freuen uns auf die nächste Bezi mit Euch!

Text Elisabeth Wöfl

Ein Medaillenregen der besonderen Art

Auf der Bezirksversammlung durften wir zweimal unsere Gratulation aussprechen. So ehrten wir Willi Reinbold für den Erhalt der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, die ihm durch Landrat Alexander Anetsberger am Dienstag, den 21.03.2023, zusammen mit der von



Bundespräsident Frank Walter Steinmeier unterzeichneten Urkunde überreicht wurde.

Wir gratulierten mit einer speziellen "Rotkäppchen Cuvée"

Leider nicht in Präsenz, aber mit viel Applaus ehrten wir unseren Wildbiologen Toni Wegscheider, der durch Umweltminister Thorsten Glauber mit der „Bayerischen Staatsmedaille“ ausgezeichnet wurde.

Seit mehr als 20 Jahren hat „unser“ Toni den Bartgeier quasi zu seiner Lebensaufgabe gemacht. 2021 war es dann so weit: die ersten beiden Jungvögel "Wally" und "Bavaria" wurden im Nationalpark ausgewildert. Über eine Webcam in der "Wohnnische" im Gebirge konnte jeder Bürger im Internet mitverfolgen, wie sich die beiden Geier entwickelten. "Wally" kam im vergangenen Jahr durch einen Steinschlag ums Leben. Dafür wurden mit "Dagmar" und "Recka" zwei weitere Geier ausgewildert. Vor rund 140 Jahren wurde in der Ramsau der bis dahin letzte Bartgeier geschossen.



Mehr Ehrung geht in einer Woche nicht! Herzlichen Glückwunsch, an Euch beide!

Text Elisabeth Wölfel

Personelle Veränderungen in der BGS Oberbayern

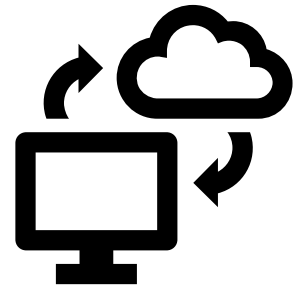


Leider verlässt Leo Korinth die BGS Oberbayern, was wir sehr bedauern. Er möchte sein Masterstudium im Laufe des Jahres abschließen. Wir hoffen aber sehr, dass er nach Beendigung seiner Masterarbeit den Weg zum LBV zurückfindet. Wir wünschen ihm für sein Studium viel Erfolg! Für Fragen zum Thema Wiesenbrüter steht er den Kreisgruppen, mit denen es bisher eng zusammengearbeitet hat, auch über sein Ausscheiden hinaus zur Verfügung.

Impulse für das Ehrenamt

MS Teams für eine gemeinsame Datenablage nutzen

In meinen Gesprächen mit den verschiedenen Kreisgruppen stoße ich immer wieder auf das Thema, wie eine gemeinsame Datenablage die Arbeit der Kreisgruppen erleichtern könnte. In der Praxis sieht es in einigen Kreisgruppen nach wie vor so aus, dass Daten auf den verschiedenen Rechnern und Festplatten schlummern. Das kann dazu führen, dass Daten verloren gehen, insbesondere wenn Aktive sich aus der Kreisgruppe zurückziehen. Auch für neue Vorstands- und Steuerungsteammitglieder stellt sich die Frage, wo sich die Informationen zu den Aktivitäten der Kreisgruppen finden lassen.



Mit MS Teams stellt der LBV allen Kreisgruppen ein kostenloses und vielseitiges Programm zur Verfügung, mit dem sich eine gemeinsame Datenablage realisieren lässt. Dazu muss nur von der EDV-Abteilung ein eigenes Kreisgruppen-Team eingerichtet werden und dann können die Aktiven ihre Daten dort ablegen. Nach Aussage von Jan Drescher, dem Projekt Manager Digitalisierung im LBV, sollte es bei der Übertragung der Grundsatz „Vollständigkeit vor Ordnung“ beherzigt werden. Über die Suchfunktion lassen sich Daten sehr leicht herausfiltern. Wenn Ihr Fragen zu dem Thema habt, dann bitte unter dorothee.bornemann@lbv.de an mich wenden.

Text: Doro Bornemann

Findet man die NAJU auf eurer Homepage?

Die Naturschutzjugend im LBV (NAJU) ist die eigenständige Jugendorganisation des LBV. Mehr als 140 Kinder- und Jugendgruppen und ca. 13.000 Mitglieder bis 27 Jahre engagieren sich für den Erhalt der Umwelt. Der Schwerpunkt der Arbeit der Naturschutzjugend liegt in der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) als Grundlage für einen zukunftsorientierten Umgang mit unserer Umwelt. Für die Kreisgruppen ist die NAJU der verbandsinterne Ansprechpartner, wenn es um Ideen, Projekte und Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene geht. Für dieses Jahr hat die NAJU ein vielseitiges Jahresprogramm geplant, das die verschiedenen Aspekte der Naturschutzarbeit abbildet. Um die tolle Arbeit einem größeren Publikum zugänglich zu machen, wäre es gut, wenn sich auf allen LBV-Homepages ein leicht auffindbarer Link zur NAJU- Website finden ließe, gerne direkt auf der jeweiligen Startseite.



Text: Doro Bornemann

Umweltbildung Oberbayern

NAJU-Fortbildung: „Geschichten erzählen“

Im Februar durfte ich die 15 Teilnehmer*innen des Online-Seminars „Geschichten erzählen“ drei Abende lang bei ihren ersten Schritten als Erzähler oder Erzählerin begleiten. Wir alle kennen die Magie von Geschichten. Doch im Vergleich zum Vorlesen hat eine frei erzählte Geschichte viel mehr Kraft. Eine gut erzählte Geschichte kann sich tief einprägen und auch nach langer Zeit ihre Wirkung in den Köpfen des Publikums entfalten – nicht nur bei Kindern!

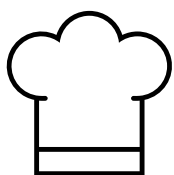
Die uralte Kunst des freien Erzählens eignete sich hervorragend zur Vermittlung in einer online Fortbildung. Denn so blieb zwischen den abendlichen Treffen genügend Zeit zum Üben. Es war mir eine große Freude, meine eigene Leidenschaft für das freie Erzählen von Märchen und Geschichten mit Naturbezug weiterzugeben und die Resonanz der Teilnehmenden motiviert mich, das Seminar auch im kommenden Jahr wieder anzubieten! Wer bis dahin nicht warten will, dem sei das folgende Buch empfohlen: Winter, Arne (2020): Erzähl mir was. Geschichtenerzählen als Methode des Naturmentoring. Das Buch kann beim LBV Oberbayern ausgeliehen werden. *Text: Julia Prummer*

Dabeisein: NAJU Oberbayern-Zeltlager vom 07. bis 09.07.2023

Alle oberbayerischen LBV-Jugendbeauftragten, Gruppenleiter*innen und Gruppenkinder sind herzlich dazu eingeladen, mit der NAJU ein abenteuerliches Wochenende zu verbringen. Wir treffen uns auf dem wunderbaren Jugend-Zeltplatz in Königsdorf, um in die Welt der indigene Völker einzutauchen. Wir gehen auf Traumreise und lernen unser Krafftier kennen, färben T-Shirts mit Pflanzen der Natur und begeben uns auf geheime Indianermission in der Nacht. Welchem Stamm wirst du beitreten und welche Erfahrungen wirst du als Indianer sammeln? Wie immer findet am Samstagnachmittag (08.07.2023 ab 14 Uhr) ein Erfahrungsaustausch für Gruppenleiter*innen und Aktive statt. Hier habt ihr Zeit zum Kennenlernen, Austauschen und Vernetzen. Die Teilnahme am Erfahrungsaustausch kann unabhängig von Zeltlager erfolgen. Die NAJU-Bezirksjugendleitung und der LBV Oberbayern freuen sich auf euer Kommen!!



Begeisterte Teilnehmer des Oberbayern-Zeltlagers



Für unsere Campküche suchen wir noch Verstärkung! Unsere langjährigen Küchenfeen zaubern leider 2023 anderswo. Daher suchen wir Unterstützung. Wir bieten eine Küchenchef-Schürze, einen Menüvorschlag und eine Aufwandsentschädigung. Außerdem übernehmen wir den Einkauf der Lebensmittel. Du bringst mit: Lust am Kochen und idealerweise etwas Erfahrung beim Kochen für Gruppen mit bis zu 30 Menschen. Interessierte melden sich bei julia.prummer@lbv.de

Text: Julia Prummer

Nachlese zur Bezirksversammlung 2023

Am 25.03.2023 fand die Bezirksversammlung des LBV Oberbayern in Pfaffenhofen statt. LBV-Kreisgruppen und NAJU-Gruppen waren eingeladen, im Rahmen eines World Cafés in engeren Austausch miteinander zu kommen. Dabei stellte Julia Prummer im Bereich der Umweltbildung folgende Fragestellungen zur Diskussion:

1. Was bedeutet Nachwuchsarbeit für dich?
2. Wie kann die Vernetzung zwischen NAJU- und LBV-Gruppen gelingen und was haben beide Parteien davon?
3. Wozu braucht eine LBV-Kreisgruppe eine*n Jugendbeauftragte*n?

Die Ergebnisse der Diskussion findet ihr nachfolgend zusammengefasst. Um die zukünftige Zusammenarbeit von NAJU und LBV noch mehr nach deinen Wünschen zu gestalten, bitten wir dich um Mithilfe! Falls du nicht an der Bezirksversammlung teilnehmen konntest, oder es nicht geschafft hast, dich in der zur Verfügung stehenden Zeit mit den Fragen auseinanderzusetzen, schicke uns deine Gedanken rückwirkend zu. Alle Antworten helfen uns dabei, eine solide Arbeitsgrundlage zu schaffen! Bitte an Julia Prummer julia.prummer@lbv.de senden.

Text: Julia Prummer

Dringend gesucht: Jugendbeauftragte für Oberbayern

Es fühlt schon fast ein bisschen wie bei einer Rote Liste Art an, die Jugendbeauftragten sind eine selten gewordene Spezies, über die sich alle freuen, wenn sie in Erscheinung treten. Der LBV lebt von einer guten Nachwuchsarbeit und hier kommen die Jugendbeauftragten der Kreisgruppen ins Spiel. Die Aufgabe als Jugendbeauftragte*r zeichnet sich durch eine große Vielfalt und einen großen Gestaltungsspielraum aus. Als Kommunikator*in und Netzwerker*in regen Jugendbeauftragte in den Kreisgruppen Projekte und Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien an. Sie finden Gleichgesinnte und fördern die Nachwuchsarbeit vor Ort. Wenn Euch das Thema „Schöne Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien“ am Herzen liegt, dann solltet Ihr euch die Rolle der Jugendbeauftragten einfach einmal näher erläutern lassen. Julia Prummer kann aus ihrer langen Erfahrung in diesem Bereich wertvolle Anregungen und Hilfestellung geben. julia.prummer@lbv.de

Text: Doro Bornemann

Neues aus den Kreisgruppen

Kreisgruppe Berchtesgaden

Die Kreisgruppe Berchtesgadener Land freut sich auf Bartgeiernachwuchs für die nächste Auswilderung im Frühsommer

Zwischen Februar und April schlüpfen in den 40 am internationalen Zuchtprogramm beteiligten Zoos und Zuchtstationen die Bartgeierküken für die heuer geplanten Freilassungen in Spanien, Frankreich, der Schweiz und Bayern. Die in Kooperation mit dem Nationalpark Berchtesgaden durchgeführten Auswilderungen werden von der Kreisgruppe BGL mit viel Engagement, beim monatelangen Monitoring der Jungvögel, vor und nach deren Erstflug unterstützt. Projektleiter und Vorsitzender der KG BGL Toni Wegscheider konnte Ende Februar den Schlupf zweier Küken in der andalusischen Zuchtstation Guadalentín begleiten. Für größtmöglichen Bruterfolg werden die Eier kurz vor dem Schlupf dabei in den Nestern ihrer Eltern in den einzelnen Volieren gegen Gipseier ausgetauscht und im Inkubator fertig bebrütet. Die Küken werden mehrere Tage lang beobachtet, ggf. medizinisch versorgt und gefüttert und nach fünf bis sieben Tagen wieder bei den leiblichen oder Ammeneltern für die weitere Aufzucht in den Horst gesetzt. Somit erfolgt das eigentliche Aufwachsen ohne menschliche Prägung und die Jungvögel können im Alter von 90



Guten Appetit, Toni füttert den Bartgeiernachwuchs

Tagen zu den verschiedenen europäischen Auswilderungsprojekten transportiert werden. Ob die beiden Küken aus Guadalentín letztlich wirklich im Nationalpark Berchtesgaden heimisch werden, entscheidet sich im April, nach Bekanntwerden des gesamten Bruterfolgs im europäischen Nachzuchtprogramm.



Auch die Größten fangen mal ganz klein an, Bartgeiernachwuchs 2023

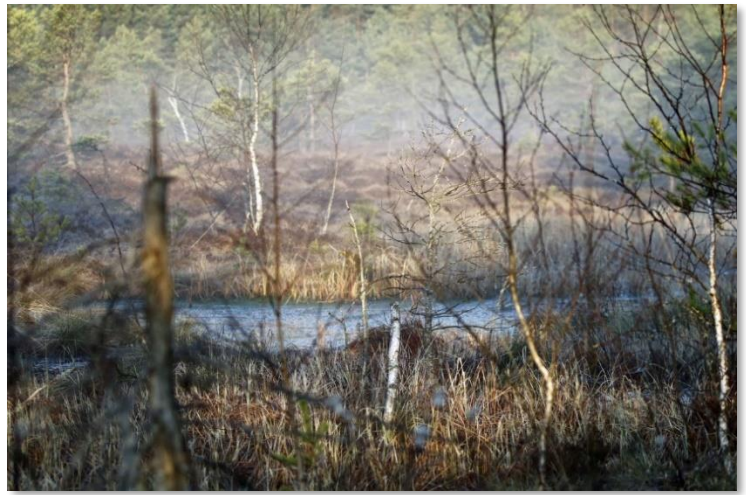
Text und Bilder: Toni Wegscheider

Kreisgruppe Bad Tölz

Moorschutz im Tölzer Land wird über einen 4-jährigen LNPR-Antrag finanziert

Der Landkreis Bad Tölz – Wolfratshausen gehört zu den moorreichsten Regionen im Oberland. 11% der Fläche nehmen Moore ein. Hoch- Übergangs- und Niedermoore in unterschiedlicher Größe reihen sich über 30 km aneinander. Fast alle diese Moore wurden besonders im vorigen Jahrhundert vorentwässert, um Hochmoortorf zu nutzen oder um die landwirtschaftliche Nutzung zu optimieren.

Neben den klimarelevanten Aspekten der Degradierung der Moore, ist eine starke Verringerung der Artenvielfalt infolge des Lebensraumverlustes zu beobachten. Die Kreisgruppe Bad-Tölz-Wolfratshausen sieht deshalb seit mehr als 25 Jahren den Moorschutz und die Renaturierung von Mooren als zentrale Aufgabe. Von 2003 bis 2021 lag diese Tätigkeit schwerpunktmäßig bei der Gebietsbetreuerin Birgit Weis. Da sie aber seit 2020 andere Aufgaben bekommen hat, mussten wir umstrukturieren. Die



Moorlandschaft Spatenfilzbräu Foto: C. Neumann



Brotzeit nach getaner Arbeit Foto:

Moorrenaturierung liegt nun in den Händen der Geschäftsstellenleitung, Sabine Tappertzhofen. Finanziert wird sie in den nächsten vier Jahren über Landschaftspflege. Im Februar konnten in drei Mooren erste Umsetzungen erfolgen: Im Spatenbräufilz und am Eglinger Filz wurden Streuwiesen entbuscht und im Ebenbergfilz Wege freigeschnitten, um die weitere Planung zu erleichtern. Bei 15 Einsätzen wurden sage und schreibe 283 Ehrenamtsstunden geleistet, 84 davon mit Kettensäge!

Nachwuchs bei den Moorschmucken



Die Schafherde der KG Bad Tölz – Wolfratshausen hat sich wieder vermehrt. Bis Redaktionsschluss wurden 8 Lämmer geboren, die im Sommer in der Landschaftspflege aktiv werden. *Text: Sabine Tappertzhofen*

Kreisgruppe Erding

Krähen als äußerst anpassungsfähige Kulturfolger

Die steigende Zahl von Saatkrähen in Bayern, insbesondere in Oberbayern und die damit einhergehende Ansiedlung von Brutkolonien im Siedlungsraum verursacht massive Probleme bei Bevölkerung und Landwirtschaft. Im Erdinger Innenstadtbereich, namentlich im Stadtpark ist die Population der Krähen enorm gewachsen. Hier gibt es ein grünes Band mit sehr hohen Bäumen. Im Jahr 2008 waren es rund 68 Brutpaare. Diese Population ist bis 2020 auf rund 900 Brutpaare angewachsen - also über 2.000 Individuen. Durch die Stadt durchgeführte Vergrämuungsmaßnahmen (Einsatz eines Falkners, Entnahme von Eiern) führten allein dazu, dass sich die Kolonien aufteilten und Splitterkolonien bildeten, die sich nun ihrerseits vermehren. Ein Grund für die Vermehrung wird im



Gedeckter Tisch für Saatkrähen, Möwen und viele andere Arten, das Kompostwerk bei Erding

Foto: Ivor Cowlrick

übermäßigen Nahrungsangebot eines 9-10 km von der Stadt entfernten Kompostwerkes sowie offenen Maisleggen von Biogasanlagen-Betreibern gesehen, wo der Tisch reichlich gedeckt ist. Um diese starke Vermehrung einzudämmen ist daher ein Managementplan erforderlich, der vom LfU auszuarbeiten wäre. Hierzu gehört sicherlich das Anbringen vogelsicherer Netze über den Kompostleggen und Maissilos und/oder deren Überdachung, vielleicht den Einsatz eines Wachhundes. Seit 2 Jahren lässt sich beobachten, dass diese Nahrungsangebote nicht nur Krähen anlocken, sondern auch Möwen, Tauben, Dohlen und Störche - mit der Erwartung entsprechender Entwicklungszahlen.

Text Uschi Schmidt-Hoensdorf

Kreisgruppe Fürstenfeldbruck

Grüner Engel für Ehrenamt mit Herz und Tatkraft

Am 15. November 2022 hat der bayerische Umweltminister Thorsten Glauber die Auszeichnung Grüner Engel an Manfred Ullmer vom LBV Fürstenfeldbruck für seinen langjährigen Einsatz zum Erhalt unserer Naturheimat verliehen. Über 25 Jahre lang hat Manfred Ullmer die LBV-Sammelwoche als Lehrkraft an seiner Schule in Germering organisiert. Sein Engagement für die



*Ausgezeichneter Artenschutz: Grüner Engel für Manfred Ullmer
Foto Johanna Trischberger*

Kreisgruppe Fürstenfeldbruck begann 2012 als ehrenamtlich Aktiver in der Biotoppflege, zudem ist er seit 2015 im Vorstand bzw. Steuerungsteam tätig. Aktuell ist er dort Ansprechpartner nach außen und vertritt die Kreisgruppe bei offiziellen Terminen wie z. B. Spendenübergaben oder der Ehrung langjähriger LBV-Mitglieder. Im Rahmen der Biotoppflege kümmert sich Manfred Ullmer besonders um die Springkrautbekämpfung auf den LBV-Flächen im Landkreis. Dank seines unermüdlichen Einsatzes konnten die Bestände im Fußbergmoos deutlich zurückgedrängt werden. Alles in allem ergibt sich ein Zeitaufwand von rund 200 Stunden im Jahr, die er stets mit viel Freude leistet. Die Kreisgruppe Fürstenfeldbruck freut sich mit Manfred Ullmer über die großartige Auszeichnung für sein jahrelanges, unermüdliches Engagement.

Text: Angelika Dester

Kreisgruppe Mühldorf

Wir pflanzen einen BAUM - gemeinsam Zukunft gestalten



Fleißige Helfer packten bei der Pflanzaktion des LBV Mühldorf an



Fotos: Christian Empl

Im vergangenen Jahr hat sich die Kreisgruppe Mühldorf a. Inn als Projektpartner wieder aktiv an der Baumpflanzaktion der Öko-Modellregion Mühldorfer Land beteiligt. Gemeinsam mit der unteren Naturschutzbehörde (UNB) wurde am 12. November auf einer Wiese des Ökobetriebes der Familie Langwieder in Asbach in der Nähe von Waldkraiburg aus mehr als 300 Gehölzen eine 250 Meter lange, zweireihige Wildhecke gepflanzt. „Damit entsteht für Vögel und andere Wildtiere ein neues, wertvolles Rückzugsgebiet mit neuen Strukturen in der oft sehr monotonen Landwirtschaft. Vor dem Hintergrund der immer deutlich werdenden Zeichen des Klimawandels ist es wichtig, dass jeder persönlich einen kleinen Beitrag leistet und auch wir als LBV Kreisgruppe ein Zeichen setzen“, so der Kreisgruppenvorsitzende Günther Weitzer, der selbst vor Ort tatkräftig mit anpackte. Durch viele helfende Hände der LBV- Kreisgruppe waren die seitens Philipp Wagner von der UNB gut sortiert bereitgelegten Gehölze schnell in die bereits im Vorfeld ausgehobenen Löcher gepflanzt. Als kleines Dankeschön gab es zum Abschluss von Familie Langwieder eine herzhafte Brotzeit sowie Kaffee und Kuchen. Dafür revanchierte sich die Kreisgruppe mit einem künstlichen Mehlschwalbennest, das im nächsten Jahr hoffentlich dankbar von den fleißigen Insektenjägern angenommen wird.

Text: Günther Weitzer

Kreisgruppe München

Neues Projekt „Gebäudebrüter in Oberbayern“

Seit Februar arbeitet eine neue Mitarbeiterin beim LBV-München. Stefanie Gansbühler ist Projektleiterin für das Projekt „Gebäudebrüter in Oberbayern“. Gefördert wird das Projekt in den nächsten 3 Jahren von der Rosner & Seidl Stiftung. Ziel des Projekts ist es, auf die Situation der Gebäudebrüter in Oberbayern aufmerksam zu machen und sie zu verbessern. Die Zielarten sind vor allem Mauersegler, Mehl- und Rauschwalben sowie die Haussperlinge.

Das Problem dieser Kulturfolger ist, dass sie durch klimaschonende Neubauten und energetische Sanierungen ihren Brutplatz verlieren oder an Neubauten erst gar keine Unterschlupf- und Quartiermöglichkeiten mehr finden. Verschärfend kommt noch der Mangel an geeigneter und ausreichender Nahrung hinzu, was in erster Linie durch die zunehmende Nachverdichtung und das Siedlungswachstum immer problematischer wird.

Ziel ist es, beteiligte Akteure – Planer, Eigentümer, Behörden und Umsetzer – auf dieses Dilemma aufmerksam zu machen und gemeinsam Lösungen für den Erhalt der Gebäudebrüter zu entwickeln, denn Klimaschutz und Artenschutz müssen sich nicht ausschließen. Um dieses Ziel zu erreichen, soll mit Öffentlichkeitsarbeit und Kartierung der Brutplätze eine Basis zum Gebäudebrüterschutz in Oberbayern geschaffen werden. Das erste Austauschtreffen für Aktive und Interessierte im Gebäudebrüterschutz findet am 26.04.2023 per Zoom statt. Dort wird das Projekt, die Ziele und Ideen für einen vorrausschauenden Gebäudebrüterschutz vorgestellt. Außerdem soll es einen Erfahrungsaustausch mit den LBV-Kreisgruppen in Oberbayern, die bereits im Gebäudebrüterschutz aktiv sind, geben.

Text: Stefanie Gansbühler



Neue Mitarbeiterin im Projekt
"Gebäudebrüter in Oberbayern",
Stefanie Gansbühler

Kreisgruppe Pfaffenhofen

Nistkästen für den Trauerschnäpper



Trauerschnäpper im Feilenforst Foto: Tobias Rossmann

Seit dem Jahr 2004 fördert die LBV-Kreisgruppe Pfaffenhofen im nördlichen Feilenforst mit Nisthilfen die seltenen Trauer- und Halsbandschnäpper. Von den Nischenhöhlen der Firma Schwegler profitieren insbesondere die Trauerschnäpper. Die Anzahl an Kästen hat sich über viele Jahre von ursprünglich rund 50 auf nunmehr über 80 Kästen erhöht. Mit einer Belegungsquote von über 70 Prozent mit Trauerschnäppern, verzeichnet das Brutjahr 2022 den bisher größten Erfolg. Auch der in dem rund 4 Quadratkilometer großen Waldstück deutlich seltenere Halsbandschnäpper findet sich sporadisch in den Kästen. Bei der alljährlichen Kastenkontrolle,

Seit dem Jahr 2004 fördert die LBV-Kreisgruppe Pfaffenhofen im nördlichen Feilenforst mit Nisthilfen die seltenen Trauer- und Halsbandschnäpper. Von den Nischenhöhlen der Firma Schwegler profitieren insbesondere die Trauerschnäpper. Die Anzahl an Kästen hat sich über viele Jahre von ursprünglich



Vorübergehend geschlossen

Foto: Doro Bornemann

welche jährlich im Spätwinter durchgeführt wird, finden sich dabei nicht nur Nester der Langstreckenzieher. Meisen und Kleiber brüten in so manchem Kasten, aber auch Haselmäuse und Fledermäuse nutzen die Kästen. Als besonderes Highlight findet sich darin hin und wieder ein Nahrungsdepot des dort vorkommenden Sperlingskauzes. Ein wesentlicher Faktor für den Erfolg scheint das jährliche Verschließen der Kästen nach der Reinigung zu sein. Erst Mitte April, zur Ankunftszeit der Schnäpper, werden diese wieder geöffnet. Somit wird die Belegung mit Meisen minimiert und der Bruterfolg der Zielart in den gut vor Prädation geschützten Nisthilfen deutlich gesteigert. Die Schnäpper scheinen regelrecht auf die Nisthilfen geprägt zu sein. Die Population der Trauerschnäpper in diesem Waldstück mit den Kästen sucht sicher in ihrer Dichte auch überregional ihresgleichen.

Text: Christian Huber

Kreisgruppe Rosenheim

„Junge Arbeit“ und LBV betreuen zusammen Nistkästen in Rosenheim

Seit einigen Jahren gibt es in Rosenheim eine Kooperation zwischen der „jungen Arbeit“ und der Kreisgruppe des LBV, die zu beiderseitigen Nutzen ist. Die „Junge Arbeit“ ist eine Einrichtung der berufsbezogenen Jugendhilfe, die in Kooperation mit verschiedenen Institutionen jungen Menschen eine Möglichkeit bietet, besser in die Arbeitswelt zu starten. Dazu wird eine eigene Holzwerkstatt zu Ausbildungszwecken für lernbehinderte Jugendliche betrieben, in der u.a. Nistkästen gebaut werden. Zusammen mit dem LBV werden diese dann im Stadtgebiet von Rosenheim von den Jugendlichen aufgehängt. So sind in den letzten Jahren im Auwald an der Mangfall insgesamt ca. 50 Nistkästen aufgehängt worden. Dort ist der Bedarf an Nisthöhlen aktuell relativ hoch, da die Staatsforsten wegen des



Klaus Moritz Kg Rosenheim und Tobias Hahn, Betreuer bei der "jungen Arbeit"



Eschentriebsterbens etwa 30 % der Bestockung entfernen mussten. Im Januar 2023 waren die Jugendlichen der „Jungen Arbeit“ erneut mit der Kreisgruppe des LBV unterwegs. Sie säuberten die Kästen, reparierten Schäden und ersetzten auch einige defekte Nistkästen. Die jungen Leute kommen dadurch unmittelbar in Berührung mit der Natur und den Vögeln. Gleichzeitig erfahren sie dabei, dass ihre Produkte einer sinnvollen Nutzung zugeführt werden. Gleichzeitig wird auch der Besatz der Kästen ermittelt, so konnte heuer festgestellt werden, dass im letzten Jahr 90 % der Kästen besetzt gewesen sind. Zum Abschluss des schönen, aber auch anstrengenden Nachmittages gab es für die Jugendlichen noch kleine Vogelbestimmungsheftchen des LBV zusammen mit einer Schokolade

für den anstrengen Geländeeinsatz. Fazit: Eine gelungene Aktion für beide Seiten. Die Kreisgruppe dankt der „Jungen Arbeit“ für die Nistkastenspende und ihr Engagement.

Fotos und Text: Klaus Moritz

Kreisgruppe Starnberg

9. Ornithologische Jahresbericht für den Landkreis Starnberg



Der von der Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) herausgegebene 9. Ornithologische Jahresbericht für den Landkreis Starnberg ist Anfang Februar 2023 erschienen und behandelt das Berichtsjahr 2022. Neben der Auswertung der über 40.000 Beobachtungen in ornitho.de dokumentiert der Jahresbericht auch die Kartierungen, die im Berichtsjahr 2022 von der ASO im Landkreis Starnberg durchgeführt wurden. Daneben werden die Ergebnisse diverser Monitoringprogramme (u.a. Internationale Wasservogelzählung, Kornweihen-Schlafplatzzählung, Monitoring seltener Brutvögel) dargestellt. Die Gebietskartierungen der ASO betrafen den Kerschbacher Forst, das Kraillinger Pionierübungsgebiet sowie das Wildmoos bei Gilching. Näher untersucht wurden auch die Kleineulenbestände im Nordosten des Landkreises sowie die Population von Baumfalke und Schleiereule im gesamten Landkreis. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 205 Vogelarten im Landkreis Starnberg beobachtet, 116 Arten wurden als Brutvogel dokumentiert. Der Bericht umfasst ca.

110 Seiten, 60 Grafiken und Fotos illustrieren den Bericht.

Wer sich für die Vogelwelt am Starnberger See und im Landkreis Starnberg interessiert, findet den Bericht als pdf-Datei hier: <https://starnberg.lbv.de/ornithologie/aktueller-jahresbericht/>. Außerdem kann der Bericht in gedruckter Form gegen einen Unkostenbeitrag bei der ASO (peter.bruetzel@lbv.de) bestellt werden.

Text: Claudius Birke

Kreisgruppe Traunstein

Umbau von Dohlenkästen im Kirchturm

Die Kreisgruppe Traunstein hat im Turm der Stadtkirche St. Oswald in Traunstein seit mehreren Jahren 3 große Nistkästen. Diese waren eigentlich mal für Turmfalken gedacht, sind aber von den Dohlen besetzt worden. Die vorhandenen, liegenden Kästen aus Massivholz hatten jeweils nur ein Flugloch. Da pro Kasten so nur eine Brut möglich war, hatten unsere Mitglieder Nikola Bichler, Dirk Misselhorn und Erwin Karg die Idee, durch einen Umbau statt einer, gleich 4 Nistmöglichkeiten pro Fenster anzubieten. Dazu wurde ein Pappmodell



*Die Kästen mit vorbereitetem Nistmaterial bei geöffneter Kontrolltür
Foto: D. Misselhorn*

gebastelt und Details im Turm angepasst, bevor Barbara Weiß zuhause das Modell aus Leichtholz nachbaute. Die Kästen sind nun hochkant im Kirchturm angebracht und durch 4 Holzröhren ans gemeinsame Einflugfenster angebunden. Nun hoffen wir auf eine erfolgreiche Brutsaison der Traunsteiner Turmdohlen.

Motorsägenkurs Kreisgruppe Traunstein

Fast jede Fläche, die eine Kreisgruppe kauft, bedeutet langfristig einen Pflegeaufwand. Manchmal ist sie dicht bewachsen oder sie verbuscht mit der Zeit. Außerdem ist da noch die lästige Verkehrssicherungspflicht. Als Eigentümer muss man dafür Sorge tragen, dass auf Wegen oder Straßen niemand von herabfallenden Ästen unserer Bäume verletzt wird. Um die Waldflächen auf den Grundstücken entsprechend pflegen zu können, trafen wir uns Ende Januar zu einem Motorsägenkurs. Im theoretischen Teil erfuhren die Teilnehmer, wie eine Motorsäge aufgebaut ist, was für Schutzkleidung erforderlich ist. Und was man sonst noch beachten muss, um z.B. einen Baum zu fällen. Samstag ging es dann in die Praxis auf unserer Fläche im Preisinger Moos östlich von Traunstein. Bei Schneetreiben durfte jeder der 5 Teilnehmer einen Baum fällen. Martin Hanke von der KG Landsberg, der den Kurs leitete, brauchte nicht lange warten, bis er uns praxisnah zeigen konnte, welche Schwierigkeiten bei einer Baumfällung auftreten können: eingeklemmtes Sägeblatt, Vorhänger, toteschnittener Baum – wir ließen kaum eine Problematik aus. Vielen Dank Martin, dass Du uns geduldig durch den Kurs geführt hast. Wir freuen uns schon darauf, unser Wissen nun auf unseren Flächen anzuwenden.



Voller Einsatz beim Motorsägenkurs
Foto: C. Anner

Texte Frank Weiß

Informationen aus der Landesgeschäftsstelle

LBV-Sammelwoche vom 08. bis 14. Mai 2023

Nach der langen Pandemie-Pause geht es heuer wieder los: die LBV-Sammelwoche findet endlich wieder statt. „Endlich“, weil sie den Schulen viel Freude macht. Aber „endlich“ auch, weil die Spenden in Höhe von ca. einer halben Million Euro dem LBV-Haushalt drei Mal hintereinander schmerzlich gefehlt haben.

Ihr dürft gerne selbst sammeln, unter www.lbv.de/sawo-gruppen könnt ihr eure Sammelunterlagen bestellen. Für die Teilnehmer in den Kreisgruppen halten wir, in gewohnter Weise ab einem Sammelergebnis von € 150, die beliebten Einkaufsgutscheine für unseren LBV-Naturshop bereit. Aber was genauso wichtig ist: Viele der 40.000

Sammler*innen sind Schulkinder und genau da brauchen wir dringend eure Unterstützung vor Ort:



Sprecht gezielt Schulen an und bittet sie mitzumachen. Unsere Befragung von Lehrkräften hat gezeigt, dass den Schulen gerade dieser lokale Kontakt am wichtigsten ist. Gerne schicken wir euch den immer aktuellen Anmeldestand der Schulen vor Ort, so dass ihr gezielt die anderen ansprechen könnt. Wendet euch an Renate Steib und Sissi Heigl (Tel.: 09174 / 47 75-71 14 oder sammelwoche@lbv.de) und ihr erhaltet alle Informationen und Materialien, die ihr braucht. In der Bezirksgeschäftsstelle Oberbayern steht Euch Hilde Helmraht mit Rat und Tat zur Seite, bei Fragen bitte unter hildegard.helmraht@lbv.de melden.

Text: LBV

Die Stunde der Gartenvögel: 12. bis 14. Mai 2023

Deutschlands große Sommerzählung

Vom 12. bis 14. Mai 2023 findet wieder die Stunde der Gartenvögel statt. Deutschlandweit sind die Bürger aufgerufen eine Stunde lang Vögel zu zählen und die Ergebnisse zu melden. Ihre Daten und die tausender anderer Naturfreunde geben Antworten auf brennende Fragen. "Citizen Science" heißt diese Art der Forschung. Die bundesweite Langzeitstudie hilft uns Umweltveränderungen zu erkennen. Zudem gibt es tolle Preise zu gewinnen.



Für die Kreisgruppen bietet die Stunde der Gartenvögel eine gute Möglichkeit mit Vogelbegeisterten ins Gespräch zu kommen. So gibt es Kreisgruppen die Infostände auf Marktplätzen anbieten oder eine öffentliche Zählstunde in einem Garten oder Park anbieten. Auch lässt sich damit gut Öffentlichkeitsarbeit generieren, denn gerade die Lokalzeitungen veröffentlichen gerne die Ergebnisse in den Regionen, es lohnt sich hier ein entsprechendes Angebot zu machen.

Text: Doro Bornemann

Ausgeflogen - Der LBV-Podcast



Der LBV-Podcast „Ausgeflogen“ soll die Held*innen des Naturschutzes in Bayern zu Wort kommen lassen, die sonst eher hinter den Kulissen tätig sind. Jede*r, der sich für Artenvielfalt, Naturschutzthemen und ehrenamtliches Engagement interessiert, kann in diesem Podcast viel entdecken. Zuhörer*innen erhalten so einen persönlichen Einblick in die Arbeit bayerischer Artenschützer*innen sowie deren Engagement und Faszination für die Natur im Freistaat.

Was erwartet mich in diesem Podcast?

Gemeinsam sind wir unterwegs im ältesten Naturschutzverband Bayerns und treffen in jeder Folge neue Menschen, die sich für eine vielfältige Natur und den Schutz bedrohter Arten einsetzen. Diese Menschen kommen aus den verschiedensten Bereichen: Artenschutz, Umweltbildung und Biotopschutz. In der April Ausgabe findet Ihr zum Beispiel ein interessantes Gespräch mit Richard Straub aus der KG Ebersberg, der aus seiner langjährigen Erfahrung aus dem Artenschutz berichtet.

Der LBV-Podcast „Ausgeflogen“ ist monatlich auf allen bekannten Podcast-Plattformen sowie auf der Seite zum Anhören und Downloaden zu finden: <https://www.lbv.de/ueber-uns/podcast/>

Text: LBV

Termine:

➤ Online-Schulung: Flächenmanagement mit FIN-View-Verbändeversion

Am 19.04.2023 findet um 18 Uhr eine 2-stündige ONLINE-Infoveranstaltung statt. Darin wird es eine kurze Einführung in dieses Programm geben, v.a. das Datenangebot und den Aufbau des Programmes, sowie einige Funktionen werden erläutert. Frau Monika Kopp von GUC gibt einen kurzen Überblick über die Neuerungen des Updates von 2023 und beantwortet Fragen zur Installation und zum Bestellvorgang sowie den Nutzungsrechten. Sie erhalten anschließend umfassende Schulungsunterlagen zum FIN-View als PDF.

Anmeldung bitte unter: <https://www.lbv.de/mitmachen/weiterbildungskurse/fuer-aktive/>

➤ Online-Austausch: Gebäudebrüter in Oberbayern

Das erste Austauschtreffen für Aktive und Interessierte im Gebäudebrüterschutz findet am **26.04.2023 um 19 Uhr** per Zoom statt. In dem Treffen wird das Projekt, die Ziele und Ideen für einen vorrausschauenden Gebäudebrüterschutz vorgestellt. Außerdem soll es einen Erfahrungsaustausch mit den LBV-Kreisgruppen in Oberbayern, die bereits im Gebäudebrüterschutz aktiv sind, geben. Sollte es in euren Kreisgruppen Interessenten für die Gründung einer Gebäudebrüter AG geben, dann ist dieser Abend ein sehr guter Einstieg in das Thema. Anmeldung ist unter spatz@lbv.de möglich.

➤ Online-Austausch zu den Neuerungen bei LNPR-Anträgen

Zum 01.11.2022 sind einige Neuerungen im Rahmen der Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinien (LNPR) in Kraft getreten. Daher lädt die Höhere Naturschutzbehörde an der Regierung von Oberbayern zu einer Online-Veranstaltung zum Thema LNPR ein. Die Veranstaltung richtet sich vor allem an (Kreis-)Gruppen, die bereits Anträge im Rahmen der LNPR stellen oder Interesse daran haben, dies zukünftig aufzugreifen. Diese findet am **Dienstag, den 18.04.2023 von 13:00 Uhr bis ca. 16:15 Uhr** statt. Bei der Veranstaltung werden fachliche und verwaltungstechnische Grundlagen der LNPR-Antragstellung sowie Neuerungen dargestellt. Anschließend wird auch über den Streuobstpakt und die sich daraus ergebenden Fördermöglichkeiten informiert und es gibt Einblicke in bereits laufende Naturschutzprojekte. Die Daten zur Anmeldung könnt Ihr über dorothee.bornemann@lbv.de erhalten.

➤ Online-Austausch: Inklusion - Wie geht das in der NAJU-Gruppe?

Alle Kinder mitnehmen, wer will das nicht? Doch wie können wir das in unseren NAJU-Gruppen umsetzen? Wie gestalten wir unser Angebot inklusiv, auf welche Bedürfnisse können und wollen wir eingehen und was ist zu beachten? Wo gibt es finanzielle und fachliche Unterstützung für uns? Die gesetzliche Verankerung von Inklusion im erneuerten Kinder- und Jugendstärkungsgesetz gibt uns Anlass für ein Online-Treffen mit den Expertinnen Caro Eberl und Mona Harangozó (Fachbereich Vielfalt des Bezirksjugendrings Oberbayern). Dabei bekommen wir einen ersten Einblick in die Thematik und tauschen uns über offene Fragen aus.

Die beiden sind der Meinung: „Wichtig ist nicht, dass du die perfekte Lösung aus dem Hut zauberst, sondern dass du engagiert bist und gemeinsam mit deinem Team nach neuen Möglichkeiten suchst. Es ist eine Frage der Perspektive, so kann aus der Sorge des Mehraufwands oder der Überforderung schnell die Erkenntnis gewonnen werden, dass Inklusion vor allem ein Gewinn für alle ist.“

Wann: am 16. Mai um 19:00 Uhr

Wo: online via Zoom. Du bekommst nach Anmeldung einen Link zugesendet.

Wer: Gruppenleiter*innen, Interessierte

Anmeldung: jan.boehnke@lbv.de

➤ Grünland entdecken – Fortbildung vom 25. – 26. Mai 2023

Blühende Wiesen gehören zu den artenreichsten Lebensräumen Mitteleuropas. Doch wie wecken wir Interesse und Begeisterung für dieses unterschätzten Ökosystem? In der zweitägigen Fortbildung im Zentrum für Kultur und Umwelt (ZUK) in Benediktbeuern sind Umweltpädagog*innen, Lehrkräfte und Multiplikator*innen eingeladen, ihr fachliches und methodisches Wissen zu vertiefen. Grundlage der Fortbildung ist eine von der Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) herausgegebene



Handreichung, welche das Ökosystem Grünland als bedeutenden Teil der Kulturlandschaft mit seinem unschätzbaren Wert für die Sicherung unserer Lebensgrundlagen und als Hotspot der Biodiversität in den Mittelpunkt stellt. Mit Hilfe erlebnis- und naturpädagogischer Methoden und zahlreichen forschenden Lernansätzen für Exkursionen, Unterrichtsgänge oder Schullandheimaufenthalte zeigen die Referent*innen der ANL, des LBV und des Zentrums für Umwelt und Kultur (ZUK), dass Wiese nicht gleich Wiese ist und wie Naturschutz und Landwirtschaft miteinander verzahnt sein können.

Ansprechpartner: Martin Malkmus (ZUK), Bettina Burkart-Aicher (ANL), Julia Prummer (LBV)

Anmeldung: Telefon: +49 8682 89630, Mail: anmeldung@anl.bayern.de

Online-Schulungen der EDV:

- 05.04.2023: Einführung in OneDrive (Online)
- 03.05.2023: E-Mail Management in Microsoft Outlook (Online)
- 07.06.2023: Einführung ins LBV Intranet (Online)

Anmeldung zu den EDV-Schulungen bitte unter:

<https://www.lbv.de/mitmachen/weiterbildungskurse/fuer-aktive/>

So erreichen Sie uns

Redaktion und Layout: Doro Bornemann

Email: dorothee.bornemann@lbv.de

Telefon mobil: 0173 / 3139432

Die Oberbayern-Rundbriefe sind auch auf der Website der Bezirksgeschäftsstelle Oberbayern oberbayern.lbv.de zu finden und können gerne auf den Kreisgruppen-Seiten verlinkt werden. Wir freuen uns laufend über Beiträge der Kreisgruppen für die nächsten Rundbriefe.

LBV-Bezirksgeschäftsstelle Oberbayern

Kuglmüllerstr. 6
80638 München
Tel. 089/219 64 30 50

E-Mail: oberbayern@lbv.de
Oberbayern.lbv.de

